

CHL 003



Checkliste Vermeidung von Stolper- und Sturzunfällen

VISION ZERO.
NULL UNFÄLLE – GESUND ARBEITEN!

Verhindern Sie und Ihr Unternehmen Stolper- und Sturzunfälle!

Etwa ein Fünftel aller Arbeitsunfälle sind Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle. Verschiedene, oft kleine und unscheinbare Ursachen können hierbei zu erheblichen Verletzungen, Ausfallzeiten und Kosten führen.

Häufige Unfallursachen sind:

- Technische Mängel des Bodens
- Verunreinigungen
- Herumliegende Teile
- Falsches Schuhwerk
- Unzureichende Beleuchtung
- Zeitdruck

Die Checkliste dient dem Test, ob Ihre persönlichen Gewohnheiten und die Rahmenbedingungen in Ihrem Unternehmen (k)ein überhöhtes Risiko für Stolper- und Sturzunfälle darstellen. Die Checkliste bezieht sich auf die Arbeitsstättenverordnung mit ihren Technischen Regeln sowie die derzeit gültigen Normen, wie z. B. DIN 18065, DIN 18225 und DIN EN 12464-1, zusammengefasst in dem Merkblatt A 021 „Auf Nummer sicher gehen – Stolpern, Rutschen und Stürzen vermeiden“ der BG RCI.



Weitergehende Angebote:

- Aktionsmedien wie z. B. der Stolperparcours unter www.aktionsmedien-bg.de
- Informationsschriften wie z. B. das Merkblatt A 021 „Auf Nummer sicher gehen – Stolpern, Rutschen und Stürzen vermeiden“ der BG RCI unter medienshop.bgrci.de
- Seminare zum Thema „Stolpern, Rutschen, Stürzen“ unter seminare.bgrci.de

Technische Anforderungen im Innen- und Außenbereich		Ja	Teilweise	Nein
1	Sind die Bodenbeläge rutschhemmend? Rutschhemmende Böden bieten auch bei Nässe und Verunreinigungen beim Begehen mit passendem Schuhwerk eine ausreichende Rutschhemmung.			
2	Sind die Bodenbeläge und Verkehrswege frei von Stolperfallen (keine Unebenheiten, keine Löcher)?			
3	Sind die Verkehrswege frei von Hindernissen und Verunreinigungen (z. B. keine abgestellten Materialien, keine herumliegenden Kabel, keine ausgelaufenen Flüssigkeiten, keine Verschmutzungen)?			
4	Sind bei Hindernissen und Gefahrstellen auf dem Verkehrsweg Kennzeichen angebracht (Warnschilder, Sicherheitsmarkierungen)?			
5	Sind die Verkehrswege gut beleuchtet?			
6	Werden die Verkehrswege und Parkplätze bei Schnee oder Glätte geräumt bzw. gestreut?			
7	Sind die Verkehrswege bedarfsgerecht angelegt und als solche gekennzeichnet?			
8	Sind zwischen Türen und Treppen ausreichende Abstände vorhanden? Der Mindestabstand zwischen einer Tür und einer Treppe beträgt 1 m, bei aufgeschlagener Tür mindestens 0,5 m.			

Organisation		Ja	Teilweise	Nein
9	Liegen im Unternehmen Informationen über Sturz-, Rutsch- und Stolperunfälle („Unfallzahlen“) vor?			
10	Gibt es Möglichkeiten, um hektische Arbeitsabläufe zu vermeiden?			
11	Gibt es Anweisungen für Beschäftigte darüber, dass auf Treppen immer der Handlauf zu benutzen ist?			
12	Sind den Beschäftigten diese Anweisungen bekannt und werden sie umgesetzt?			
13	Sind die Beschäftigten darin unterwiesen, wie Gefahrstellen zu kennzeichnen sind?			
14	Tragen alle Beschäftigten für ihren Arbeitsbereich geeignetes Schuhwerk?			
15	Stehen bei Tätigkeitsbereichen mit Flüssigkeiten Bindemittel vor Ort bereit, um ggf. bei Überlaufen oder Verschütten den Verkehrsweg zu säubern?			
16	Sind Schmutz- und Feuchtigkeitsaufnehmer (Fußabtreter) und andere Fußbodenaufgaben rutschfest angebracht?			

Organisation		Ja	Teilweise	Nein
17	Stehen beim notwendigen Versetzen von schweren oder sperrigen Gegenständen Transporthilfsmittel bereit?			
18	Sind die Transportwege, die mit schweren und sperrigen Gegenständen begangen werden, frei von Stolperfallen?			

Technische Aspekte bei der Planung von Gebäuden und Wegen		Ja	Teilweise	Nein
19	Sind die Lichtschalter vor allem an den Türen und Eingängen angebracht, sodass zusätzliche Wege vermieden werden?			
20	Sind die Verkehrswege möglichst geradlinig und gut überschaubar geplant und angelegt?			
21	Sind, wenn möglich, für Fußgänger bzw. Fußgängerinnen und Fahrzeuge verschiedene Wege vorhanden und dementsprechend gekennzeichnet?			
22	Sind die geplanten Böden rutschfest?			
23	Sind die geplanten Böden leicht zu reinigen?			
24	Sind die geplanten Treppen ausreichend breit und mit Handläufen versehen?			
25	Werden nach Möglichkeit Stolperfallen wie Rillen, Gitterroste und Höhenunterschiede am Boden von mehr als 4 mm vermieden?			
26	Werden Kabel an den Wänden, Decken oder Einrichtungsgegenständen verlegt?			
27	Ist eine ausreichende Beleuchtung vorhanden (sowohl im Innenbereich, als auch im Außenbereich)?			
28	Sind die Gefahrstellen und Notausgänge auch bei Stromausfall sichtbar beleuchtet?			

Persönliches Verhalten		Ja	Teilweise	Nein
29	Gehen Sie bewusst und sind Ihnen Unebenheiten oder Besonderheiten des Untergrunds bekannt?			
30	Tragen Sie passendes Schuhwerk?			
31	Achten Sie beim Transport von Gegenständen darauf, dass Ihre Sicht auf den Weg frei bleibt?			
32	Holen Sie sich beim Transport von Gegenständen ein Hilfsmittel, falls es zu schwer wird, oder Ihre Sicht durch den Gegenstand behindert ist?			
33	Vermeiden Sie Eile beim Begehen von Arbeitswegen?			

Persönliches Verhalten		Ja	Teilweise	Nein
34	Lassen Sie sich durch Telefonieren oder Schreiben von Nachrichten mit dem Smartphone vom bewussten Gehen und den Besonderheiten des Untergrunds ablenken?			
35	Melden Sie kritische Ereignisse, die Ihres Wissens nach zu einem Stolper- oder Sturzunfall führen könnten?			
36	Sprechen Sie Kolleginnen und Kollegen bestärkend an, wenn diese ein vorbildliches Verhalten beim Begehen von Arbeitswegen zeigen?			
37	Werden Sie bestärkend angesprochen, wenn Sie vorbildliches und risikominderndes Verhalten beim Begehen von Arbeitswegen zeigen?			

Eigene Notizen:

Titelbild: iStock.com/Bryngelson (links), BG RCI/Plöger (rechts)

© Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie, Heidelberg
Die Nutzung für Ihre innerbetrieblichen Zwecke ist gestattet. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an praeventionsprodukte@bgrci.de.